



Nudeln machen glücklich – elektronische Arbeitszeiterfassung auch

Das Traditionsunternehmen Birkel behauptet sich mit seinen Qualitäts-Produkten in einem hart umkämpften Markt. Innovative Technik und elektronische Arbeitszeiterfassung sind dabei wertvolle Hilfen.

Erfindergeist und unternehmerisches Gespür sind zweifellos entscheidende Voraussetzungen für Unternehmensgründungen und damit für gesundes wirtschaftliches Wachstum. So lassen aktuelle Zahlen vom Europäischen Patentamt München hoffen. „Trotz Konjunkturlaute steigt die Zahl der Patentanmeldungen

beim Europäischen Patentamt im Jahr 2002 um mehr als zehn Prozent auf die Rekordzahl von rund 180.000“, berichtet Ingo Kober, Präsident des Europäischen Patentamts. Rund zwei Drittel der Anmeldungen kämen von großen Unternehmen. Der Rest der Anträge werde von Einzelerfindern und kleineren Unter-

nehmen eingereicht. Die meisten Patentanmeldungen registrierte das Amt in der elektronischen Nachrichtentechnik, in der Medizintechnik und bei elektronischen Bauteilen. Kober: „Die fleißigsten Erfinder Europas waren mit knapp 20 Prozent der Anträge wieder in Deutschland.“

Qualität aus Tradition

Und das hat gute Tradition. Am 17. Februar 1874 nagelte Balthasar Stephan Birkel ein Schild mit den Worten „Produkten- und Mehlhandlung“ über die Tür seines kleinen Ladens. In den Folgejahren brachte er es durch den Handel mit Mehl und Grieß zu einem kleinen Wohlstand. Dann hatte er im Jahre 1883, als er seiner Frau Kathrin beim Nudelmachen zusah, einen glänzenden Einfall: Wie viele Hausfrauen mögen wohl täglich die Nudeln für das Mittagessen zubereiten? Was, wenn er ihnen diese Zeit ersparen und die Arbeit abnehmen würde? Wenn sie sich die gleichen Nudeln – und in noch besserer Qualität – überall verschaffen könnten? Diese schlichten Überlegungen waren der Anfang der industriellen Nudelproduktion mit innovativen Herstellungsverfahren. Heute

ist der Sitz des wieder inhabergeführten Unternehmens in Waiblingen. Die neuen Verwaltungsräume wurden im Januar 1999 bezogen. Parallel zu Waiblingen wurde der Produktionsstandort Mannheim im Jahr 1998 für rund 15 Millionen Euro modernisiert und erweitert. Hier werden jährlich an die 70.000 Tonnen Birkel-Produkte hergestellt. Innovation und fortschrittliche Technik haben bei Birkel in Produktion und Verwaltung höchste Priorität.

Personalzeiterfassung und Personaleinsatzplanung

Das zeigt sich auch bei der Arbeitszeiterfassung und der Personaleinsatzplanung. Denn Birkel hat am Standort Mannheim die Software-Module tisoware.ZEIT zur elektronischen Personalzeiterfassung und tisoware.PEP zur elektronischen Personaleinsatzplanung der Reutlinger Firma tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH im Einsatz. „Und das

nun schon seit 1995“, erinnert sich Rita Dresel aus der Personalabteilung, die sich um die Zeiterfassung kümmert und für die Lohn- und Gehaltsabrechnung verantwortlich zeichnet:

„Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir die gesamten Arbeitszeiten mit Stempelkarten manuell erfasst haben.“ Auch die Personaleinsatzplanungen wurde über MS-Excel von Hand durchgeführt. „Kam es dann zu kurzfristigen Änderungen, so wurde regelmäßig eine personal- und zeitaufwändige Nachplanung notwendig“, sagt Dresel. Doch diese Zeiten sind lange vorbei. Dresel: „Zuerst hatten wir tisoware.CLASSIC im Einsatz. Dann haben wir aber 1999 im Zuge einer Modernisierung auf tisoware.WINDOWS umgestellt.“

Heute werden die Arbeitszeiten der rund 170 gewerblichen Mitarbeiter und 30 Angestellten über Erfassungs-





terminals von KABA Benzing und mit dem Softwaremodul tisoware.ZEIT elektronisch erfasst und am Monatsende automatisch über die Schnittstelle Lohn- und Gehalt OS-PAS an die Lohnbuchhaltung weitergegeben. „Das ist für uns auch deshalb eine besondere Erleichterung, weil wir in Mannheim rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb arbeiten und komplizierte Schichtmodelle haben“, erklärt Rita Dresel. Tariflich ist die 38-Stunden-Woche vereinbart. Dresel: „Wir arbeiten aber 40 Stunden pro Woche und sammeln Anspannzeit.“ Um

die hochmodernen Maschinen auszulasten und flexibel auf die Auftragslage reagieren zu können, wird an sechs Tagen gearbeitet. Die Mitarbeiter haben bei Birkel eine fünf Tage Woche. Also müssen fortlaufende Schichtmodelle gefahren werden, die gewährleisten, dass in allen Schichten genügend Personal zur Verfügung steht. Als Zeitausgleich bekommen die Mitarbeiter im Dreischichtbetrieb dann Freischichten und die Angestellten können ihre Überstunden mit Gleitzeit ausgleichen.

Schichtpläne für 43 Wochen



Um in der Nudelproduktion möglichst flexibel und effizient zu sein, erstellt Birkel Schichtpläne mit der Personaleinsatzplanung tisoware.PEP. „Über tisoware.PEP und tisoware.ZEIT lassen sich selbst die mitunter komplizierten Schichtmodelle mit Nacht- und sonstigen Zuschlägen abbilden und erfassen“, verdeutlicht Dresel. So wird das Management von Birkel den komplexen Anforderungen des Tarifvertrages gerecht, die den Schichtmodellen unterlegt sind. Die Mitarbeiter von Birkel sind mit der elektronischen Arbeitszeiterfassung und der moder-

nen Personaleinsatzplanung sehr zufrieden. Denn die Schichtpläne werden möglichst frühzeitig an die Mitarbeiter ausgegeben, so dass jeder weit im voraus weiß, an welchen Tagen und in welcher Schicht er arbeiten muss.

Code-Karte zur Arbeitszeiterfassung

Mit der elektronischen Personaleinsatzplanung wird auch sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt alle Funktions- und Arbeitspositionen an den modernen Produktionsanlagen mit entsprechend qualifiziertem Personal besetzt sind. „Das kann mit der elektronischen Personaleinsatzplanung tisoware.PEP zu jedem Zeitpunkt auf Knopfdruck überprüft werden“, unterstreicht Dresel:

„Wird einmal ein Mitarbeiter krank, können die Abteilungsleiter schnell feststellen, für welche Schicht und für welche Position sie einen Springer mit welcher Qualifikation brauchen.“

Überhaupt ist die elektronische Arbeitszeiterfassung im Birkel-Werk Mannheim beliebt. „Bei Betreten des Werksgeländes können die Mitarbeiter ihre Arbeitszeit an den Terminals von KABA Benzing mit ihrer Code-Karte bequem erfassen“, resümiert Rita Dresel, die als Anwenderin und Verantwortliche bei Birkel selbst von tisoware überzeugt ist: „Als wir einen Festplatten-Crash hatten, war die Hotline von tisoware schnell erreichbar und der Service sofort vor Ort. So etwas vergisst man nicht.“

Autor: Friedrich M. Kirn
Stand: 17.09.2002



EDV-Plattform

Datenbank	MS-SQL-Server
Clients	Windows NT

Software

tisoware.BASIS
tisoware.BEDAS
tisoware.ZEIT
tisoware.PEP (Personaleinsatzplanung)

Hardware (KABA Benzing)

Bedas 9340
Bedas 9540